

Die Melanchthonkirche in Düsseldorf

*Festschrift zum
50jährigen Jubiläum*



Inhaltsverzeichnis

Vorwort: „Nehmt einander an!“ (Alfred Geibel)	5-6	Die Melanchthonkirche Düsseldorf	
Grußwort: „Liebe Leserinnen und Leser“ (Henrike Tetz)	7	Zweiter Teil:	
Die Melanchthonkirche Düsseldorf		Geschichte und Erinnerungen	ab 41
Erster Teil: Rundgang	ab 9	Chronologie des Baus des Melanchthon-Gemeindezentrums und der Melanchthonkirche. (Christoph Bruckmann)	42-44
Über Kurt Sandweg: „Wenn ein Mensch seine Neugierde verloren hat, dann ist er tot.“ (Christoph Bruckmann)	10-13	Die Kapelle Zoppenbrück in Grafenberg. (Ingo Denzel)	45
Über Henk Schilling: Abgründe überwinden und für eine menschlichere Welt arbeiten. (Christoph Bruckmann)	14-17	Urkunde zur Grundsteinlegung der Melanchthonkirche in Düsseldorf-Grafenberg.	46
Die Fenster der Melanchthon- kirche: Neue Räume erschließen. (Friedrich Lindner)	18-19	Richtfest und Grundsteinlegung in der Presse.	47
Über Bert Gerresheim: „Darstellung einer verletzten, unheilen Welt“. (Christoph Bruckmann)	20-23	Guss und Montage der Glocken.	48
Das Altarkreuz der Melanchthon- kirche. Grafische Darstellung.	24-25	Die Melanchthonkirche bei ihrer Fertigstellung im Jahre 1965.	49
„Das Kreuz will eine bildhafte Predigt sein“. Betrachtungen über das Kreuz von Bert Gerresheim. (Erika Schmitt)	26-27	Die Presse berichtet.	50
Die Karl-Schuke-Orgel der Melanchthonkirche. (Ulrich Leykam)	28-35	Der Bau der Melanchthonkirche. (Horst Dilke)	51-52
Das Glockenspiel – ein besonderes Musikinstrument. (Ulrich Leykam)	36-39	Über Philipp Melanchthon: Klarheit der Sprache und des Denkens. (Michael Benedetti)	53-54
		Die Melanchthonkirche und ihre Gemeinde. Gemeindeleben im Wechsel der Zeiten. (Elke-Maria Faull)	55-60
		„Natürlich macht das der Haar- beck“ Melanchthon - acht großarti- ge Jahre in meinem Pfarrerdasein. (Theodor Haarbeck)	61-63
		Gute Nacht, Kirche! Und Gute-Nacht-Kirche. 1982 wurde die Melanchthonkirche zum Zufluchtsort für den katholi- schen „Kirchentag von unten“. (Hans-Rudolf Kruse)	64-65

50 Jahre Melanchthonkirche

Liebe Melanchthöne (Uwe Löttgen-Tangermann).	66	Über Max Kratz: Kreuz für die Kapelle. (Christoph Bruckmann)	80-81
„Ihr seid die Kirche von morgen“. Ein Taferinnerungsgottesdienst in der Melanchthonkirche. (Clemens Ruhl)	67	Gemeindezentrum: Abriss und Neubau.	82-83
Mitmachkunstwerk „Ein Kopf für Melanchthon“. (Christoph Bruckmann)	68-69	Die Formensprache des Bestands aufnehmen. Der Neubau des Gemeindezentrums und der Kindertagesstätte. (www.schusterarchitekten.de)	84-85
Wie König David beinahe im Schnee versunken wäre. (Ulrich Leykam / Christoph Bruckmann)	70-71	Hauptamtlich Mitarbeitende sowie Presbyteriumsmitglieder der Melanchthon-Gemeinde (1963 bis 2008) und der Oster- Kirchengemeinde (ab 2008).	86-90
Doch die Kirche bleibt. Gedanken und Erinnerungen an die Zeit von „Rückbau“ und „Neubau“ (Ulrika Friedrich-Dörner)	72-77	Ausblick (Hans-Rudolf Kruse)	91
Gerður Helgadóttir (Christoph Bruckmann)	78-79		



Impressum:

Düsseldorf, 2015

Herausgeber:

Presbyterium der Evangelischen
Oster-Kirchengemeinde
Graf-Recke-Straße 211
40237 Düsseldorf
www.osterkirchengemeinde.de

Festausschuss

„Gemeindejubiläum“

Dr. Michael Benedetti
Sabine Bierehoven
Christoph Bruckmann
Ingo Denzel
Gabriele Grego

Projektmanagement:

Christoph Bruckmann

Grafische Gestaltung

Jürgen Modis (www.thema-punkt.de)
Fotos auf den Umschlagseiten:
Vorderseite: Stadtarchiv der
Landeshauptstadt Düsseldorf
Rückseite: Ulrich Leykam

Herzlicher Dank an Ulrich Dühr und Michael Hofferberth (Archiv der Evangelischen Kirche im Rheinland), Andrea Trudewind (Stadtarchiv der Landeshauptstadt Düsseldorf) und Sabine Lanzerath (LVR-Zentrum für Medien und Bildung, Düsseldorf), Dr. Bernd Witthaus (Kurt-Sandweg-Stiftung), Thomas Kratz (Prof. Max-Kratz-Stiftung), sowie Gisela von Versen, die dieses Buchprojekt mit einer Spende großzügig unterstützte.